

1. Record Nr.	UNINA9910676684803321
Autore	Link Jörg-W
Titolo	Gelingsbedingungen von Schulreform : Bildungshistorische Befunde als Schlüssel zum pädagogischen Verständnis von Schulentwicklungsprozessen und als Erweiterung des Theorienverbundes zur Schulreform / Jörg-W. Link
Pubbl/distr/stampa	Bad Heilbrunn, : Verlag Julius Klinkhardt, 2023
ISBN	3-7815-6004-X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (281 pages)
Collana	klinkhardt forschung. Historische Bildungsforschung
Disciplina	370
Soggetti	Reformpädagogik Schulreform Schulentwicklung Schulforschung Versuchsschule Schulpädagogik Lehrer Bildungsreform Historische Bildungsforschung 20. Jahrhundert Reformschule Schulreformprozesse Quellenstudien progressive education school reform school development teachers school research experimental school school pedagogy educational change history of education twentieth century
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa

Einleitung Zur Orientierung	9 I Manteltext
Gelingsbedingungen von Schulreform. Bildungshistorische Befunde als Schlüssel zum pädagogischen Verständnis von Schulentwicklungsprozessen und als Erweiterung des Theorienverbundes zur Schulreform – Theoretische und empirische Rahmung	11 II Metastudien zum bildungshistorischen Kontext der Reformpädagogik Studie 1 Reformpädagogik im historischen Überblick
Studie 2 Reformpädagogik und staatliche Schulreform	93
Studie 3 Bildungshistorische Quellenstudien zu Schulreformprozessen Ländliche Reformschulen in ihrer Konzeption und Praxis zwischen 1918 und 1945	105
Studie 4 Neubewertung der Reformpädagogik? Fritz Karsens „Die neuen Schulen in Deutschland“ (1924) revisited	119
Studie 5 Das Institut für Völkerpädagogik in Mainz (1931/1933): Eine Fußnote in der Geschichte Vergleichender Pädagogik in Deutschland?	145
Studie 6 „Erziehungsstätte des deutschen Volkes“ – Die Volksschule im Nationalsozialismus	159
Studie 7 „Die vollkommen freie und moderne Form des Unterrichts macht mir das Lernen und Arbeiten zur Freude.“ Pädagogisches Portrait des Abiturjahrgangs 1952 der Odenwaldschule	173
Studie 8 Pädagogische Konferenzen und kollegiale Schulentwicklung Zur Rolle des Kollegiums in der Odenwaldschule	199
Studie 9 Schule als Lebensraum Reformpädagogische Impulse und schulpädagogische Perspektiven	215
Studie 10 „Mit der Hand denken“ Pragmatische Bausteine für eine subjektorientierte Organisation schulischer Bildungsgänge	229
Studie 11 „... dass ich endlich verstanden habe, wofür man das alles braucht.“ Zum didaktischen Konzept und zu möglichen Effekten der erziehungswissenschaftlichen Begleitung im Praxissemester	247
Anhang Publikationsnachweise	263
	279

Historische Schulforschung und Schulentwicklungsforschung haben an schulischen Reformprozessen zwar ein vergleichbares Forschungsinteresse, stehen aber bislang nicht im wissenschaftlichen Dialog. Gleichwohl existierten nahezu sämtliche Praxen der gegenwärtigen Schul- und Unterrichtsentwicklung bereits in den Schulreformprozessen der historischen Reformpädagogik. Auf der Grundlage von elf bildungshistorischen und schulpädagogischen Quellenstudien wird ein Struktur- und Handlungsmodell gelingender Schulreformprozesse entwickelt, das sich aus der akteursnahen Eigenlogik pädagogisch-praktischer Reformprozesse ableitet. Die Studien analysieren fallorientiert und quellengestützt die Reformpraxen an historischen Reformschulen des 20. Jahrhunderts und geben vertiefte Einblicke in historische Schul(reform)praxis. Bezugspunkt ist dabei jeweils die Einzelschule als pädagogische Handlungseinheit. Die historisch-empirisch entwickelte „Fünf-plus-zwei-K-Struktur gelingender Schulreformprozesse“ wurde an 100 gegenwärtigen Reformschulen überprüft und konnte im Ergebnis in einem Zeitraum

von rund einhundert Jahren als wiederkehrend validiert werden. Die Befunde tragen insgesamt zum pädagogischen Verständnis von Schulreformprozessen bei und bilden eine professionsnahe Referenz für die Theoriebildung innerhalb der Schulentwicklungsforschung.
